

Warum ist die Anreizfinanzierung so wichtig?

Um die Projektziele zu erreichen und uns in Zukunft weiter gegenüber dem Ausland zu differenzieren, ist eine möglichst schnelle und hohe Flächenabdeckung zwingend.

Von den Projektzielen profitiert die ganze Wertschöpfungskette Fleisch. Um diese Ziele zu erreichen, ist die flächendeckende und aktive Mitarbeit der Produzenten von zentraler Bedeutung (Datenerfassung, Datenqualität).

Die Anreizfinanzierung ist auf drei Jahre (2018-2020) beschränkt. ab dem 1.4.2021 erfolgt eine entsprechende Marktpreisdifferenzierung.

Eine schnelle und hohe Flächenabdeckung minimiert die Wettbewerbsverzerrungen auf allen Wertschöpfungsstufen. Es profitieren alle Beteiligten.

Warum sind Schweine Plus Gesundheitsprogramme eine gute Sache?

- ✓ Weil die ganze Wertschöpfungskette Schweinefleisch in diesem Projekt zusammenarbeitet.
- ✓ Weil die Wissenschaft (VetSuisse Zürich), die Kantone und der Bund ebenfalls aktiv mitarbeiten und das Projekt sehr breit abgestützt ist.
- ✓ Weil die Koordination mit dem Bundesprojekt StAR* gegeben ist und die Branche aktiv mitgestalten kann.
- ✓ Weil die Branche die Problematik des Antibiotikaeinsatzes und der damit verbundenen Resistenzen aktiv aufnimmt und bemüht ist, diese zu minimieren.
- ✓ Weil mit dem Einbezug der Schweine Gesundheitsdienste eine enge Begleitung der Betriebe gewährleistet ist (Tierwohl, Tiergesundheit etc).
- ✓ Weil der bereits sehr hohe Qualitätsstandard in der Schweizer Schweineproduktion weiter gefestigt und ausgebaut wird.
- ✓ Weil wir zusammen an einem grossen Ziel arbeiten.

* Strategie Antibiotikaresistenz

Information zum Anreizsystem / Fonds zur Anschubfinanzierung für die Jahre 2018-2020



Herausgeber:
Projektinhaber der Schweine Plus -Gesundheitsprogramme
(Suisseporcs, Sempach / Suisag, Sempach, Qualiporc, Appenzell/
Schw. Viehhändler Verband, Chur)

Kontakt:
SVV, Kasernenstrasse 97, Postfach 660, 7007 Chur
Peter Bosshard. pebo@zs-ag.ch / 081 250 77 27 / 079 430 71 67

Ausgangslage

Der Antibiotikaeinsatz in der Nutztierproduktion ist schon länger ein viel diskutiertes Thema, und zwar über die gesamte Gesellschaft hinweg.

Verschiedene europäische Länder haben bereits erfolgreiche Projekte gestartet, um ihren Antibiotikaverbrauch zu senken.

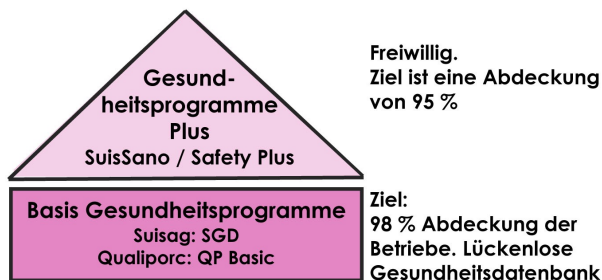
Der Wettbewerbsdruck beim Schweinefleisch ist gross und immer mehr Länder verfolgen eine Qualitätsstrategie.

Ökonomische Perspektive

Grundlage für eine effektive und zielgerichtete Antibiotikareduktion ist ein System zur Erfassung des Antibiotikaeinsatzes einerseits, des Einsatzes anderer Medikamente sowie der Leistungsdaten des einzelnen Betriebes.

Aus ökonomischer Perspektive ist das Optimum aus der Reduktion des Antibiotikaeinsatzes und einer damit einhergehenden möglichen Reduktion der Leistung der Tiere und den negativen Externalitäten des Antibiotikaeinsatzes (vor allem Resistenzen) anzustreben.

Aufbau der Schweine Plus Gesundheitsprogramme



Die beiden Basis-Gesundheitsprogramme haben heute folgende Flächenabdeckung:

Zucht	95 %
Mast	66 %

Ziel der Schweine Plus Gesundheitsprogramme

Oberstes Ziel ist die Erfassung und Senkung des Antibiotikaeinsatzes in der Schweizer Schweineproduktion. Die Gesundheit der Tiere soll gefördert werden und es soll zu keinen wesentlichen Leistungseinbussen kommen.

Wo steht das Projekt heute? (Stand 31.12.2017)

Hilfsmittel zur Erfassung Medikamenteneinsatz und Leistungsdaten sind schon im Einsatz (eBehandlungsjournal, Reprojournal, Sauenplaner u.w.)

Rund 1'000 Betriebe haben sich bereits heute einem der beiden Plus Gesundheitsprogramme angeschlossen

Wie ist das Anreizsystem / Fonds zur Anschubfinanzierung aufgebaut?

Detailhandel 3)
Gross-Abholmarkt
Metzgereien, Veredler
Gastro und Weitere

Schweine Plus Gesundheitsbeitrag 30.4.18 – 31.12.2020
 5 Rp./Kg mit Bein und 7 Rp./Kg ohne Bein auf Teilstücke des Carré, Brust, Schulter und Stotzen. Für Muskel- und Schnittstücke und daraus hergestellt Fleischartikel. 1)
 Auf Lieferrechnung separat ausgewiesen

Schlachtauftraggeber 3)

Schweine Plus Gesundheitsbeitrag 30.4.18 – 31.12.2020
 Einzahlung in den Fonds zur Anschubfinanzierung von CHF 2.- pro geschlachtetes Mastschwein vom 30.4.18 bis 31.12.2020

Fonds zur Anschubfinanzierung

Fonds zur Anschubfinanzierung
 Fonds wird neutral durch die Proviande geführt 2)
 Identitas AG stelle monatlich Rechnung Schlachtauftraggeber und zahlt quartalsweise den Plus Beitrag den Produzenten aus

Lieferant von Plus Schlachtschweinen (Betriebsstatus: Plus)

Pro geschlachtetes Plus Schlachtschwein 1.4.18 - 31.03.2021
 Pro geschlachtetes Plus Schwein wird CHF 1.- dem Mäster

Züchter von Plus Ferkeln (Betriebsstatus Plus)

Pro abgesetztes Plus Ferkel 1.4.18 – 31.03.2021
 Pro abgesetztes Plus Ferkel wird CHF 1.- dem Züchter ausbezahlt. Quartalsweise.

- 1) Neutrale Preiskalkulation durch MT Metzger Treuhand AG, Dübendorf
 Empfehlung Projektträger: Gekochte/geräucherte Artikel +10 Rp./Kg und Getrocknete +15 Rp./Kg
- 2) Identitas – TVD erledigt im Auftrag von Proviande Rechnungsstellung und Auszahlung Steuergruppe (Gesundheitsdienste, Schlachtauftraggeber, Produzenten) hat Oberaufsicht
- 3) Entsprechende Absichtserklärungen definieren einheitliche Spielregeln